



Annotierte und georeferenzierte Online-Bibliographie früher Holocaust- und Lagerliteratur

Schon während der Zeit des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkrieges, des Holocaust und in der unmittelbaren Nachkriegszeit sind Texte der Holocaust- und Lagerliteratur verfasst und publiziert worden, die heute weitgehend aus dem kulturellen und kollektiven Gedächtnis verdrängt wurden. Ziel des Projektes ist es, diese frühen Texte der deutsch- und polnischsprachigen Holocaust- und Lagerliteratur, die von 1933 bis 1949 veröffentlicht wurden, bibliographisch in einer Online-Datenbank zu erfassen. So können diese Texte überhaupt erst wieder auffindbar gemacht und für die öffentliche, wissenschaftliche und didaktische Wahrnehmung erschlossen und aufbereitet werden.

Ergänzt werden die bibliographischen Einträge durch inhaltliche und biographische Annotationen, Informationen zur Werkgeschichte sowie durch Georeferenzierung (Informationen zu Orten und Plätzen anhand von Kartenmaterial). Das zu entwickelnde Web-Portal soll dabei – neben der bibliographischen Suche – auch über geographische Karten gezielt Texte zu einer bestimmten Region zugänglich machen. Dabei sollen Abfragemöglichkeiten nach räumlichen Kriterien (query by location) und Attributen (query by attribute) beliebig kombinierbar sein.

Methoden und Ressourcen

- Bibliographische Erfassung und inhaltliche Erschließung der frühen Texte der deutsch- und polnischsprachigen Holocaust- und Lagerliteratur (1933-1949)
- Anreicherung durch biographische Informationen zu den Verfassern und der Werkgeschichte
- Entwicklung und Umsetzung eines XML-basierten Erschließungsprozess auf Basis der TEI-P5 mit Unterstützung verschiedener Erschließungstiefen und -stadien
- Georeferenzierung von Metadaten und Textinhalten (Orte, Lager etc.), d.h. deren Verortung anhand von Kartenmaterial
- Bereitstellung einer Online-Datenbank mit Zugriff auf die bibliographischen Daten und deren Auswertung durch innovative kartenbasierte Visualisierungen
- Assoziierte literatur- und geschichtswissenschaftliche Forschungsvorhaben

- TEI-P5 und Autorenumgebung im Oxygen XML-Editor zur Erfassung der Texte nach festgelegtem Schema
- Didaktische Nutzung dieser Zeugnisse in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit durch die „Wiederentdeckung“ der Werke Dank der Nutzung des Portals in den Einrichtungen
- Projektinternes Redaktionswiki (MEDIAWIKI) zur referenzierbaren Erfassung und Verlinkung von werkübergreifenden Informationen zu Personen und Orten
- Bereitstellung von facetierter Suche in bibliographischen Daten
- Bereitstellung eines geographischen Informationssystems
- Beschaffung und Aufbereitung digitaler historischer Karten; Erstellung von Karten für Europa mit Grenzverläufen für alle Jahre zwischen 1933 und 1949 (siehe Abb. rechts)

Entstehende Ressourcen

- Umfangreiche Bibliographie der frühen Holocaust- und Lagerliteratur (keine Volltextsammlung):
 - ◆ inhaltliche Zusammenfassung und Georeferenzierung aller Texte,
 - ◆ Kurzbiographien zu Autoren und Autorinnen sowie Werkgeschichten für ausgewählte Texte,
 - ◆ zusätzliche Materialien (Rezensionen etc.) zu ausgewählten Texten.
- Tiefreichende qualitative Erschließung der Quelldokumente in Form eigens erstellter Annotationsdokumente in Form einer Sammlung von TEI-Dokumenten.
- Webportal mit Möglichkeit zur facettierten Suche, mit integriertem GIS.
- Geographisches Informationssystem mit Grundlagenkarten und ortsbezogenen Informationen aus der Erschließung der Quelldokumente.

Sprecher des Projekts:

Prof. Dr. Henning Lobin
Zentrum für Medien und Interaktivität
Ludwigstraße 34, 35390 Gießen
Tel.: 0641/99-16350, 0641/99-16352
Fax: 0641/99-16359
E-Mail:
Henning.Lobin@uni-giessen.de
Projektwebseite:
<http://www.geobib.info/>

Durchführende Forschungseinrichtungen:

Justus-Liebig-Universität Gießen
Zentrum für Medien und Interaktivität
Prof. Dr. Henning Lobin (Sprecher)
Institut für Germanistik
Arbeitsstelle Holocaustliteratur
Hon.-Prof. Dr. Sascha Feuchert
Institut für Geographie
Bereich Geoinformatik und Fernerkundung
Dr. Wolf-Dieter Erb

Institut für Germanistik
Bereich Angewandte Sprachwissenschaft und Computerlinguistik
Prof. Dr. Henning Lobin

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft - Marburg
Prof. Dr. Peter Haslinger

